

fernung eines Ortes von einem andern wird nach Kilometern bestimmt. Der Fußgänger braucht um 1 Kilometer zurückzulegen ungefähr eine Viertelstunde.

Wir lernen die aus der Stadt führenden Hauptstraßen kennen.

2. Stadt und Dorf.

Die bei unserer Stadt an den verschiedenen Straßen liegenden Orte sehen ganz anders aus als die Stadt.

Die Wege sind schmal, ungepflastert und wenig gepflegt. Bei Regenwetter fließt das Wasser von den Dächern auf die Straße und bleibt dort oft in Vertiefungen des Bodens stehen. Die Häuser sind nicht so hoch gebaut als in der Stadt (in der Stadt, um die teuren Bauplätze auszunützen, höher als breit) und stehen vielfach nicht in Reihen und nicht dicht beisammen. Jedes Haus wird gewöhnlich nur von einer Familie bewohnt. (Mietkaserne in der Stadt.) Einige größere Gebäude erkennt man sofort. (Kirche, Schulhaus, Wirtschaft.) Bei den Wohnhäusern sind große Höfe und Gärten. (Miststätten, Wagen und Ackergeräte im Hof.) Den Nebengebäuden (Ställe, Scheunen) sieht man an, wozu sie benützt werden (kleine Fenster, große Tore). Wiesen und Felder liegen nahe bei den Häusern.

Solche Orte heißen wir Dörfer.

Die Bewohner des Dorfes (Bauern, Landleute) sind anders gekleidet (Tracht) und leben auch vielfach anders als die Städter. (Sprache!) Das Aussehen des Dorfes paßt zur Lebensweise seiner Bewohner. Hauptbeschäftigung der Landleute ist die Bebauung der Felder. (Was auf dem Felde gebaut wird und die verschiedenen Arbeiten der Bauern.) Zur Unterstützung bei seinen Arbeiten und um verschiedene Nahrungsmittel zu gewinnen (Milch, Butter, Eier, Fleisch) hält sich der Bauer Vieh in den Ställen neben dem Hause (Kühe, Pferde, Schweine) und auf den großen Höfen (Geflügel). Da ihm Felder und Wiesen das Futter für das Vieh liefern, ist diese Viehzucht für ihn lohnend. Der Ertrag seiner Felder und das Vieh, das er hält, ernähren nicht nur den Bauern selbst. Viele